

Gutmütig

HEINER DREIZEHNER „F PREMIUM“

Von Thomas Rothenberger

Wer als Akustik-Gitarrist wirklich unplugged ohne Verstärkung spielt, kennt das Problem: die eigene Gitarre setzt sich nicht so recht durch, der Kollege mit der Jumbo gräbt einem das Wasser ab... da sehnt man sich eine lautere Gitarre herbei, die auch bei filigranem Picking „ihren Mann steht“.

Heiner Dreizehner ist selbst aktiver Musiker und kennt daher die Anforderungen an ein professionelles Instrument. Aus dieser praktischen Erfahrung heraus entstand seine Idee, besonders klangvolle und durchsetzungsfähige Instrumente zu bauen. Dieses Konzept setzt er konsequent bei klassischen Gitarren, Steelstrings sowie einer speziellen Irish Bouzouki-Konstruktion mit größerem Korpus um. Zum Test haben wir uns das Modell „F Premium“ ausgesucht, wie alle Instrumente von Heiner Dreizehner ausschließlich aus massiven Hölzern gebaut.

KONSTRUKTION

Die „F Premium“ ist eine Dreadnought ohne Cutaway mit einem etwas verkleinerten Korpus und verjüngter Taille. Diese Schönheit hat die Maße 279 – 226 – 383 mm (Oberbreite/Taille/Unterbreite). Die Decke besteht aus Zeder und wird durch ein transparentes Schlagbrett vor Kratzern geschützt. Für Zargen und Boden wurde Santos-Palisander verwendet. Decke und Zargen sind durch ein schlichtes weißes Binding abgesetzt, während die Schallloch-Rosette aus Buchsbaum in einem dezenten Blau gehalten ist. Für mein Empfinden sehr geschmackvoll und elegant, weil unaufdringlich. Für die Lackierung kam Nitro-Lack zum Einsatz, der gegenüber dem „audiophilen“ Schellack eine deutlich bessere Stoß- und Kratzfestigkeit aufweist. Der Steg ist aus Rio-Palisander gearbeitet, die Saiten-Pins sind liebevoll mit Perlmutter verziert. Verarbeitung und Lackierung sind tadellos - man merkt, dass Dreizehner mit Liebe zum Detail gearbeitet hat. Der 22 Bünde umfassende einteilige Hals besteht aus Mahagoni, das ca. 6mm starke Griffbrett aus Ebenholz. Die Sattelbreite beträgt 45 mm bei einer 648 mm Mensur. Seitlich finden wir an den üblichen Stellen Dot-Markierungen, das Griffbrett selbst wird am V., VII. und XII. Bund durch edle Perlmutter-Inlays im so genannten „Celtic-Style“ geziert. Die Verzierungen der F-Premium sind sehr gelungen, die Gitarre wirkt nicht überladen, sondern schlicht und edel. Die Kopfplatte ist angesetzt, wobei die übliche „Sollbruchstelle“ am Halsübergang berücksichtigt wurde. Der Aufsatz beginnt genau am Halsende und zieht sich bis ins erste Drittel der Kopfplatte. Sollte das gute Stück wirklich einmal rückwärts umfallen, muss man nicht gleich mit „Genickbruch“ rechnen. Die Kopf-

TECHNISCHE DATEN

Herkunft	Deutschland
Bauweise	Dreadnought
Modell	F Premium
Korpusmaße	Länge 498mm, Oberbreite 279mm, Taille 226 mm, Unterbreite 383 mm
Decke	Zeder
Zargen/Boden	Santos-Palisander
Hals	Mahagoni, Kopfplatte angesetzt
Griffbrett	Ebenholz mit Perlmutter-Inlays
Binding	Buchsbaum
Mensur	648 mm
Sattelbreite	45 mm
Steglage/Sattel	Knochen
Steg/Kopfplatte	Rio-Palisander
Rosette	Zierspäne aus Buchsbaum und blau gefärbtem Furnier
Finish	Nitro-Mattlack, transparenter Schlagschutz
Mechanik	Schaller Gold mit Ebenholz-Knöpfen
Sonstiges	Schaller Security-Locks
Preis	2.225,- € incl. Hiscox-Koffer

platte ist auch optisch attraktiv, durch ein Furnier aus Rio-Palisander hebt sie sich schön vom Rest des Instruments ab. Die vergoldeten Schaller-Mechaniken mit Ebenholz-Knöpfen verrichten ihren Dienst tadellos und sorgen zusammen mit dem Knochensattel für beste Stimmstabilität. Das Instrument ist mit Schaller Security-Locks bestückt, so dass maximale „Betriebssicherheit“ gewährleistet ist.

HANDHABUNG UND KLANG

Ein sicherer Hals-Korpus-Übergang, Security-Locks und stoßsicherer Nitrolack sind Ausstattungsdetails, die man auf der Bühne gut brauchen kann. Auch die schlanken Maße der Gitarre machen sich beim Spielen positiv bemerkbar: Das Instrument sitzt wie angegossen, man kann sich voll auf das eigene Spiel konzentrieren. Die Saitenlage ist mit ca. 2,5 mm am XII. Bund angenehm niedrig. Dank eines kerzengraden Halses mit perfekt abgerichteten Bundstäbchen ist keinerlei Schnarren zu vernehmen. Ist diese zierlich wirkende Gitarre wirklich in der Lage, sich gegen „Schwergewichter“ durchzusetzen? Sie kann. Und wie sie es kann! Die Premium-F ist auffallend kräftig im Sound und ausgeglichen im Frequenzspektrum. Der Bassbereich ist keineswegs unterbeleuchtet, sondern klar und knackig. Die Höhen sind brillant und mit einem starken Attack. Diese Gitarre „rockt“! Wer viel spielt ist für

eine „gutmütige“ Gitarre dankbar. Die Dreizehner F-Premium enttäuscht nicht, die Bespielbarkeit ist traumhaft. Laut Dreizehner ist dieses Modell bevorzugt für Fingerstyle-Techniken gedacht, doch auch wer die Gitarre für Strumming nutzt, kommt auf seine Kosten. Mit einem kräftigen Plektrum entwickelt die „F Premium“ ein enormes Volumen. Sie klingt immer rund, mit starken und brillanten Höhen, knackigen Bässen und frei von nasalen Mitten. Um die Gitarre zum Schnarren zu bringen, muss man schon mutwillig und brutal in die Saiten dreschen - abso-

**BRILLANTE
HÖHEN,
KNACKIGE
BÄSSE:
DREIZEHNER
„F PREMIUM“**



FOTOS: SCHULZ

lut erstaunlich bei dieser Saitenlage. Beim Fingerpicking kann die F-Premium ihre wahren Stärken ausspielen. Die Sattelbreite von 45 mm bietet genügend Platz zum entspannten Zupfen. Das Halsprofil entspricht einem flachen D. Diese Form eignet sich für eine klassische Haltung ebenso wie für die lockere Songbegleitung bei der nächsten Lagerfeuer-Session. Die Ansprache der Gitarre ist direkt, die Dynamik ausgesprochen gleichmäßig. Das Sustain ist herrlich lange und konstant. Bespielbarkeit und Sound sind auch in den höheren Lagen vom Feinsten.

FAZIT

Ich muss zugeben, ich bin von dieser Gitarre begeistert. Die F-Premium ist bequem zu spielen und klingt klasse. Vor allem in Duos oder in kleinen akustischen Besetzungen hat man keine Probleme, sich klanglich durchzusetzen. Die Verarbeitung ist vorbildlich, die Optik unaufdringlich elegant. Für ein komplett handgearbeitetes Instrument inklusive stabilem Hiscox-Koffer ist der Preis als günstig einzustufen.

